

A N F R A G E von Lorenz Habicher (SVP, Zürich)

betreffend Investitionsbegehren der Stadt Zürich für den VBZ Netzausbau

Im Bericht der Stadt Zürich «Das VBZ-Netz 2025» werden für eine erste Phase Investitionen zwischen 630 und 790 Mio. Franken gefordert. Hinzu kommen die zusätzlichen Betriebsdefizite, die über den Rahmenkredit des ZVV von Kanton und Gemeinden gemeinsam getragen werden müssen. Gesamthaft wäre für die erste Phase mit einer Belastung um eine Milliarde Franken zu rechnen. Das Tram Zürich-West wurde von Regierungs- und Stadtrat der zweiten Priorität zugewiesen, steht nun aber wegen versprochenen Bundesbeiträgen an vorderster Stelle. Es ist offenkundig, dass nach Annahme des Trams Zürich-West die Projekte der ersten Priorität eingefordert werden. In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Sind die im Bericht der Stadt Zürich «Das VBZ-Netz 2025» geforderten Investitionen in das VBZ-Netz samt den zu erwartenden Betriebsdefiziten im Finanzrahmen für den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) enthalten?
2. Welche finanzielle Gesamtbelastung wird durch das Tram Zürich-West bis 2025 verursacht (Investitionen und Betriebsdefizite, während der kommenden 15 bis 25 Jahre)?
3. Welche Beiträge des Bundes an Infrastrukturbauten (Durchmesserlinie, Glattalbahn etc.) wurden zu welchem Zeitpunkt versprochen und erfolgten die entsprechenden Überweisungen inzwischen? Mit der Bitte um tabellarische Darstellung.
4. Sind die Investitionen der nicht berücksichtigten Vorhaben der ersten Priorität und die ausstehenden Bundesbeiträge in entsprechender Höhe im KEF 2006 - 2009 bzw. 2007 - 2010 enthalten?
5. Welche zeitliche Verzögerung erfährt die 4. Teilergänzung und/oder entsprechende Ausbauten im Kanton durch die Bevorzugung von teuren Infrastrukturbauten der sehr gut erschlossenen Stadt Zürich?
6. Ist die Regierung auch der Meinung, dass es zwingend nötig ist, den möglichen Finanzrahmen und die Prioritäten zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs für den ganzen Kanton klar darzulegen und öffentlich zugänglich zu machen?

Lorenz Habicher